

WN, 19.08.17

Stadtjugendring: Präventionsprojekt mit Suchtberatung zum Thema Alkohol ist Dank einer Spende jetzt ein ganzes Jahr gesichert

„Feierwehr“ kann weiterrollen

WEINHEIM. Feiern ohne Alkohol ist meistens cooler. Es ist entspannt und lustig, und es gibt weniger Ärger, Stress und Probleme. Das ist unter anderem die Botschaft, die der Stadtjugendring Weinheim mit seinem „feuerroten“ „Feiermobil“ verbreitet. Das umgebaute alte Feuerwehrauto ist ein Kooperationsprojekt mit der Suchtberatung Weinheim.

An seiner Theke gibt es leckere Getränke – ohne Alkohol. Stadtjugendring-Geschäftsführer Martin Wetzel sagt: „Mit der so entstandenen Feierwehr bringen wir jungen Menschen das Thema Alkoholprävention näher.“ Möglich geworden war das Projekt durch das landesweit geförderte Präventionsprojekt „Starthilfe“ des Landes Baden-Württemberg. Diese Förderung war zeitlich begrenzt.

Gute Laune ohne Alkohol

Dass die „Feierwehr“ des Stadtjugendring nach dem Ende des Förderprogramms nun weiter auf Festen und auf Schulhöfen stehen kann, um für gute Laune ohne Alkohol zu werben, ist mit einer Spende der Weinheimer Filiale der Badischen Beamtenbank möglich geworden. Die BB-Bank am Dürreplatz griff die Idee auf. Christian Jacoby und Oliver Hauck überreich-



Eine Spende in Höhe von 3000 Euro sichert den weiteren Einsatz des „Feiermobils“ als Prävention des Stadtjugendring und der Suchtherapie Weinheim zum Thema Alkohol. Von links: Heinz Schröder, Oliver Hauck, Martin Wetzel, Volker Kugel und Christian Jacoby.

BILD: FRITZ KOPECKY

Liegestühle, Sonnenschirme und Multimediawall.

Der Verleih der „Feierwehr“ ist nach Absprache möglich und für nicht kommerzielle Weinheimer Interessierte sogar kostenfrei. Einsatzmöglichkeiten sind Stadtteil-, Sport- und Schulfeste, Partys und Veranstaltungen sowie weitere Gelegenheiten zur Alkoholprävention im öffentlichen Raum, heißt es abschließend in einer Pressemitteilung der Stadt.

„Das alkoholfreie Feuerwehrauto dient als Anregung, dass es eine sinnvolle Freizeit- und Festgestaltung ohne Alkohol gibt – zumindest mit einem alkoholbewussten Umgang“, sagt Wetzel.

Prävention lasse sich über dieses auffällige Angebot gut (mit)transportieren. Die Bar ist als zerlegbarer Stand konzipiert, der sowohl am Auto als auch getrennt davon aufgestellt werden kann. Zur Ausstattung gehören auch Stühle, Sitzsäcke,

ten dazu als Vertreter der Bank einen Scheck in Höhe von 3000 Euro an Martin Wetzel. An seiner Seite bedankten sich Heinz Schröder von der Suchtberatung und Volker Kugel von der Mobilen Jugendarbeit des Stadtjugendring für die finanzielle Hilfe.

Mit dem Geld werden die Kosten für das Fahrzeug, Wartung, Versicherung, Betriebskosten, Instandhaltungen und die Ausstattung mit Bechern und Getränken gedeckt.